



Foto: Martin A. Jöchl

Spatenstecher von links: WWF-Präsident Dr. Gustav Harmer, Umweltminister Dr. Martin Bartenstein und Dr. Leo Wallner, Mitglied des WWF-Stiftungsrates, mit den Pandakindern

ger aufn Tisch. I schau bled zruck, sagt aner: „Wiaso rechnan Se für a Schnitzl achtadachz Schilling, wann S es draußn mit fünfzwanz angschriebn habn!“

I renn ausse, lahnt bei mein Schanigartn a schwarze Tafl, auf der is gstandn: Fritattensuppe S 4,80, Wiener Schnitzel S 25,-, Brathühnchen S 20,-, Linzer Torte S 5,20 und so weiter, und so weiter. Lauter Phantasiepreise, wie aus an Nestroy-Stück.

Wie i dann genauer hin-

gschaut hab, hab i gsehn, daß es a uralte Tafl ist, auf der seinerzeit mei Vatter de Preise angeschrieben hat; vur dreißg Jahr, wie i no a junger Bursch war. De Tafl muaß am Bodn glahnt sein, wie de obekumma is, waß i net.“

„Tan S net lüagn“, sagte der Hausknecht des Gastwirtes als Zeuge. „Se habn ma an den Tag ang schafft, daß i den Bodn entrümpeln tua. Se habn gsagt, i soll de ganze Kramure aufs Trottoar stelln, de Mistküblmänner werdns mitnehma. De Tafl hab i gegn a Latern glahnt. Aus Pietät, weil s von guaten Herrn Yattern war.“

Mehrere Gäste, die sich geweigert hatten, andere Preise als die „angeschriebenen“ zu bezahlen, waren vom Gastwirt geklagt worden. Der Richter riet zu einem Vergleich: Der Wirt erhält jetzt den Selbstkostenpreis.



Mehr Wasser für unsere Donau-Auen

Das ist der Titel eines seit 1985 gewälzten Projektes, um der Verlandung der Donau-Altarme zu begegnen. Es mußte wohl reifen wie ein guter Käse. Jetzt aber ist es endlich soweit, und so wurde am Donnerstag in der vom WWF mit sehr viel Spendengeld freigekauften Regelsbrunner Au „Spaten gestochen“, was das Zeug hielt.

Verantwortlich für die Bauarbeiten ist die Wasserstraßendirektion. Der Trepelweg entlang der Donau wird an mehreren Stellen abgesenkt, damit an etwa 220 Tagen im Jahr Wasser in die seit der Donau-Regulierung abgeschnittenen Altarme fließen kann. Ein auch international vielbeachtetes Pilotprojekt.

F. G.

● Dieb bei Militär

Mit einem gestohlenen Auto der Militärpolizei des Flughafens Schipol in Holland wollte ein Türke (26) über den Grenzübergang Klingebach (Burgenland). Der Mann wurde festgenommen.

● Jugend-Bande

Drei Burschen im Alter von 15 bis 16 Jahren wurden bei einem Autoeinbruch auf dem Parkplatz des Krankenhauses Rudolfstiftung in Wien-Landstraße ertappt. Im Verhör stellte sich heraus, daß die Jugend-Bande bereits mehrere Straftaten verübt hatte.

● Gegen Panzerkonvoi

Auf der Südautobahn bei Bad Vöslau (NÖ) krachte Donnerstag früh ein Lastwagenzug in einen Panzerkonvoi und beschädigte ein Begleitfahrzeug des Bundesheeres. Ein Soldat erlitt Verletzungen am Kopf.

● Kran vergessen

Nachdem er bei einer Baustelle abgeladen hatte, verließ ein 54jähriger Lkw-Fahrer, den Kran wieder einzuziehen. Bei einer Kreuzung in Baden (NÖ) riß er damit die Oberleitung der Badner Bahn herunter. Eine 79jährige Pensionistin aus Baden wurde vom herabfallenden Stromkabel am Kopf getroffen und leicht verletzt. Ein Pkw und ein Fenster wurden beschädigt.

● Bewußtlose in Disco

Sieben deutsche Schüler brachen in einer Discothek in Traunkirchen (OÖ) bewußtlos zusammen und mußten vom Notarzt ins Spital gebracht werden. Die Gendarmerie ermittelt, ob den Jugendlichen, die nur Cola und Energy-Drinks konsumiert haben wollen, Drogen in die Getränke gemischt worden waren.

● Kinderwerbung

Durch ein technisches Versehen haben wir in unserer Donnerstag-Ausgabe eine falsche Nummer des Service-Telefons für den „Kiddy“-Kinderwettbewerb gebracht. Die richtige Nummer: ☎ 0222/740 75/202.